Kooperations- und Pastorationsvertrag

Zwischen den beiden Kirchgemeinden

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (AG),

handelnd durch die Kirchenpflege

und

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (SO),

handelnd durch den Kirchgemeinderat

Art. 1 Zweck und anwendbares Recht

- 1 Mit diesem Vertrag bekunden die beiden Kirchgemeinden bzw. ihre Angehörigen ihren Willen, trotz der dazwischen liegenden Kantonsgrenze und des verschiedenen Rechts als eine Kirche zusammengehören und gemeinsame Verantwortung tragen zu wollen.
- 2 Der Vertrag regelt in den Grundzügen die Zusammenarbeit zwischen der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) und der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (SO). Ziel ist die Schaffung einer möglichst einheitlichen Ordnung für die gemeinsame Bewältigung der Aufgaben über die Kantonsgrenzen hinweg.
- 3 Zur Erreichung dieses Ziels verpflichten sich die Kirchgemeinden, die gegenseitige Information nachhaltig zu fördern und die Möglichkeiten gemeinsamer Vorbereitungen der ihnen aufgrund der massgebenden Rechtsordnungen vorbehaltenen Entscheide zu nutzen.
- 4 Der vorliegende Vertrag untersteht aargauischem Recht.

Art. 2 Gemeinsamer Rat

- 1 Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) und die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (SO) unternehmen alle Anstrengungen, unter Beachtung der jeweiligen kirchenrechtlichen Bestimmungen vor allem in den Bereichen
  - Gottesdienst und Musik
  - Seelsorge und Diakonie
  - Mission und Oekumene
  - Unterricht und Bildung
  - Pädagogisches Handeln (PH) und Familienarbeit
  - Erwachsenen- und Seniorenarbeiteng zusammenzuarbeiten und die Aufgaben gemeinsam und sinnvoll zu erfüllen.
- 2 Sie bilden hierfür den Gemeinsamen Rat der Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) und der Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (SO) (im Folgenden: Gemeinsamer Rat).
- 3 Der Gemeinsame Rat besteht aus den Mitgliedern der Kirchenpflege Erlinsbach (AG) und des Kirchgemeinderates Erlinsbach (SO). Die beiden gewählten Pfarrpersonen sind von Amtes wegen Mitglieder. Der Gemeinsame Rat kann weitere Personen einladen für einzelne Sachgeschäfte.
- 4 Der Gemeinsame Rat konstituiert sich selber. Der oder die Vorsitzende verfügt nicht über die Zusatzstimme des Stichentscheids.
- 5 a) Der gemeinsame Rat hat folgende Aufgaben:
  - 1 Beratung und Antragstellung des separaten Budgets aufgrund des vorliegenden Vertrages zuhanden der Vertragsgemeinden.
  - 2 Beratung und Antragstellung der separaten Jahresrechnung aufgrund des vorliegenden Vertrages zuhanden der Vertragsgemeinden.
  - 3 Festlegung und Änderung der Aufgabenteilung nach Art. 4 Abs. 3. Kooperationsvertrag.
  - 4 Planung und Organisation des Gemeindelebens, insbesondere der Gottesdienste, besonderer Anlässe und Veranstaltungen
  - 5 Erarbeitung des Gottesdienst- und Kollektenplans
  - 6 Erarbeitung des Konzepts für das Pädagogische Handeln der Kirche PH
  - 7 Erarbeitung der Konzepte für die Familien-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit
  - 8 Überprüfung der Leistungsaufträge und Funktionsbeschriebe der Pfarrämter
  - 9 Entgegennahme der Informationen und Rechenschaftsberichte der Pfarrpersonen
  - 10 Überprüfung der Leistungsvereinbarung gemäss Art. 8 Kooperationsvertrag
  - 11 Besprechung gegenseitiger oder gemeinsamer Anliegen und Antragstellung an beide Behörden

b) Die Kirchenpflege Erlinsbach (AG) oder der Kirchgemeinderat Erlinsbach (SO) können an den Gemeinsamen Rat Aufgaben zur Vorbereitung delegieren, soweit das jeweilige Landeskirchenrecht oder das kantonale Recht diese Delegation zulässt.

c) Die Aufgaben gemäss Vertrag und die weiteren delegierten Aufgaben sind in einem separaten Dokument aufzuführen; dieses ist jeweils durch den Gemeinsamen Rat zu aktualisieren.

Art. 3 Kirchenpflege- bzw. Kirchgemeinderatssitzungen

- 1 Bei Sitzungen der Kirchenpflege Erlinsbach (AG) bzw. des Kirchgemeinderates Erlinsbach (SO) können die Kirchgemeinden je ein Behördenmitglied in die Kirchenpflege bzw. in den Kirchgemeinderat der jeweils anderen Kirchgemeinde entsenden. Die Vertretung nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.
- 2 Die Sitzungseinladung und die Traktandenliste werden jeweils dem Präsidium und der Vertretung der anderen Kirchgemeinde zugesandt.

Art. 4 Pfarrpersonen

- 1 Die beiden Kirchgemeinden verfügen über 1.2 bis 1.5 Pfarrstellen. Änderungen im Gesamtumfang der Pfarrstellen sowie in der Verteilung der Pensen sind nur möglich, wenn beide Kirchgemeinden der Änderung zustimmen. Zusätzliche, nur von einer Kirchgemeinde bewilligte Pensenerhöhungen werden (dauerhaft) nicht in die separate Jahresrechnung aufgrund des vorliegenden Vertrages aufgenommen.
- 2 Jede Kirchgemeinde wählt eine Pfarrperson gemäss jeweiligem Landeskirchenrecht oder kantonalem Recht. Jede Kirchgemeinde ist in der Pfarrwahlkommission der jeweils anderen Kirchgemeinde mit mindestens einem Mitglied der Kirchenpflege bzw. des Kirchgemeinderates mit beratender Stimme vertreten.
- 3 Sämtliche pfarramtlichen Aufgaben werden von den Pfarrpersonen gemeinsam erledigt oder untereinander aufgeteilt ohne Beachtung, ob sie nun für die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) oder die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (SO) erfolgen. Die Details dieser Aufgabenteilung werden vom Gemeinsam Rat festgelegt und in einem separaten Dokument aufgeführt. Die entsprechende Verpflichtung ist dienstrechtlich sicherzustellen und wird in je einem Funktionsbeschreibung für die beiden Pfarrämter festgelegt.
- 4 Jede Kirchgemeinde bezahlt die von ihr selbst gewählte Pfarrperson; der Ausgleich der Kosten erfolgt über die allgemeine Regelung in Art. 8 hiernach.

Art. 5 Religionsunterricht und pädagogisches Handeln der Kirche PHK

- 1 Der Religionsunterricht ist für alle Schulkinder zu gewährleisten.
- 2 Da die Schulen im Erzbachtal (Gemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO) vollständig koordiniert und gemäss Aargauer Lehrplan und Recht geordnet sind, richtet sich der kirchliche Religionsunterricht bzw. das pädagogische Handeln der Kirche der Kirchgemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO nach Aargauer Kirchenrecht. Das PHK - Konzept wird vom Gemeinsamen Rat beraten und der Kirchenpflege zur Genehmigung vorgelegt.
- 3 Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach AG ist Arbeitgeberin für alle Lehrkräfte sowie im Rahmen des PHK tätigen Personen, welche zusätzlich zu den Pfarrpersonen angestellt sind.
- 4 Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach AG bezahlt die von ihr angestellten Personen sowie den Sachaufwand für Religionsunterricht und PHK; der Ausgleich der Kosten erfolgt über die allgemeine Regelung in Art. 8 hiernach.

Art. 6 Weitere Mitarbeitende

- 1 Die weiteren Mitarbeitenden der Sozialdiakonie und des Sekretariats, die Katechetinnen und Katecheten, die Organistinnen und Organisten, die Sigristinnen und Sigristen werden von der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) angestellt und entlohnt.
- 2 Zusätzliche Mitarbeitende fallen nur unter den finanziellen Ausgleich, wenn beide Kirchgemeinden der Stelle zustimmen.
- 3 Der Ausgleich der Kosten erfolgt über die allgemeine Regelung in Art. 8 hiernach.

Art. 7 Gottesdienste und Kollekten

- 1 Die Gottesdienste werden gemeinsam durchgeführt und die Kollekten gemeinsam erhoben.
- 2 Der Gemeinsame Rat erstellt einen Gottesdienst- und einen Kollektenplan und legt ihn der Kirchenpflege bzw. dem Kirchgemeinderat zur Genehmigung vor.

Art. 8 Leistungsvereinbarung und Rechnungslegung

- 1 Jede Kirchgemeinde führt eine eigene Rechnung.
- 2 Leistungen und deren Entschädigungen der einen Kirchgemeinde für die andere werden mittels Leistungsvereinbarungen vertraglich festgelegt. Diese Verträge sind an das Bestehen des vorliegenden Kooperationsvertrages geknüpft und fallen mit dessen Auflösung automatisch dahin.
- 3 Die Leistungsvereinbarungen sind einfach abzufassen. Im Grundsatz sollen die gegenseitigen Leistungen mittels eines Betrages abgegolten werden; die vereinbarten Beträge sollen jährlich überprüft und angepasst werden. Bei der Festsetzung der Entschädigung ist den zu erbringenden Leistungen und der finanziellen Lage der beiden Kirchgemeinden Rechnung zu tragen. Die Leistungsvereinbarungen sind in einem separaten Dokument aufgeführt.
- 4 Für die gemeinsamen Aufgaben gemäss dem vorliegenden Vertrag wird ein separates Budget und eine separate Jahresrechnung ausserhalb der Jahresrechnungen der Vertragsgemeinden geführt. Diese Jahresrechnung wird durch die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) geführt. Das Budget und die Jahresrechnung sind durch beide Kirchgemeindeversammlungen zu beschliessen. Die Kosten werden im Verhältnis der Nettoeinnahmen (Steuereinnahmen brutto abzüglich Bezugskosten, Pflichtabgaben, Beiträge an Kantonalkirche) der beiden Kirchgemeinden aufgeteilt.

Art. 9 Vertragsdauer

- 1 Der vorliegende Kooperationsvertrag ist jeweils auf das Ende eines Jahres unter Beachtung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist kündbar.
- 2 Beide Parteien sind sich einig, dass im Fall der Kündigung des Kooperationsvertrages oder einer (aufsichtsrechtlichen oder gerichtlichen) Auflösung dieses Vertrages in gemeinsamer Verhandlung eine neue, vergleichbare Regelung anzustreben ist.

Art. 10 Übergangs- und Schlussbestimmungen

- 1 Dieser Vertrag ersetzt denjenigen vom 11./14. Juni 2007. Er tritt mit Beschluss beider Kirchgemeindeversammlungen und nach Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn, den Synodalrat der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn und den Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau in Kraft.

Von der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (AG) beschlossen.

Erlinsbach AG, 17. Juni 2019

Der Kurator

Dr. Roland Frauchiger

Von der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Erlinsbach (SO) beschlossen.

Erlinsbach SO, 17. Juni 2019

Die Präsidentin

Die Aktuarin

Käthy Schüttel

Béatrice Reh

Vom Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau genehmigt.
Im Namen des Kirchenrates

Ort, Datum:

Der Präsident

Der Kirchenschreiber

Pfr. Dr. Christoph Weber Berg

Rudolf Wernli

Vom Synodalrat der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn genehmigt.
Im Namen des Synodalrats

Ort, Datum:

Die Präsidentin

Die Kirchenschreiberin

VerenaENZler

Rosmarie Grunder

Vom Regierungsrat des Kantons Solothurn mit Regierungsratsbeschluss Nr. .... vom
..... genehmigt.